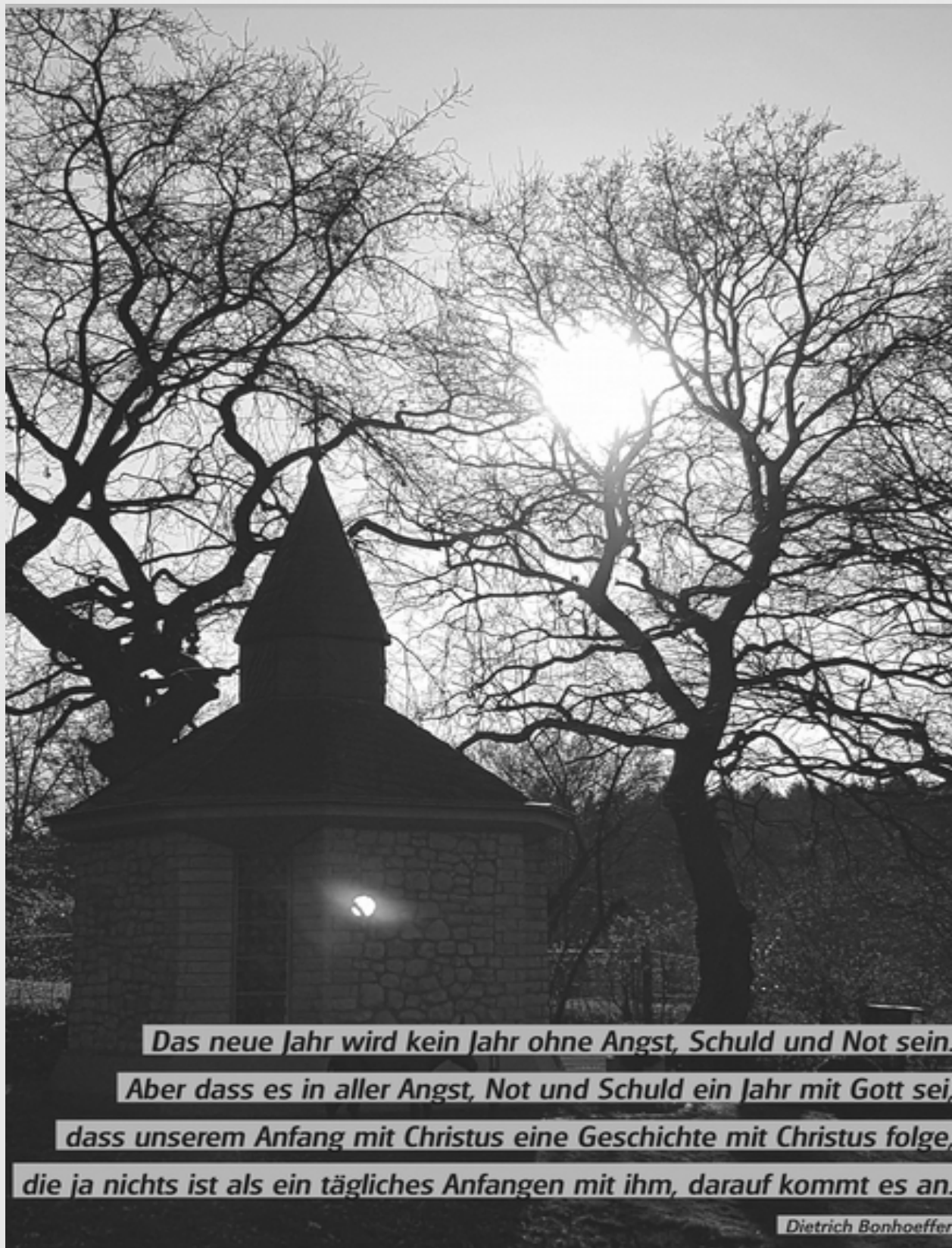




PFARRBRIEF

Januar
2022
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



*Das neue Jahr wird kein Jahr ohne Angst, Schuld und Not sein.
Aber dass es in aller Angst, Not und Schuld ein Jahr mit Gott sei,
dass unserem Anfang mit Christus eine Geschichte mit Christus folge,
die ja nichts ist als ein tägliches Anfangen mit ihm, darauf kommt es an.*

Dietrich Bonhoeffer

Foto: Michael Tillmann

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073
Diakon Christian Harttig	zur Zeit außer Dienst	
Pater Otto Wagner SSS		☎ 02421 / 3065315
Pater Günther Kames OMI	✉ kames@oblaten.de	☎ 02426 / 9540008
Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft		
Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef
Hirtstr 3, 52388 Nörvenich
☎ 02426 / 902651
Fax: 02426 / 902659
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien
Im Tal 7, 52391 Vettweiß
☎ 02424 / 7106
Fax: 02424 / 1094
E-Mail: st.marien.joentgen@web.de
E-Mail: st.marien.klook@gmx.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)
Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)
Mittwoch Ruhetag

Dienstag, Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)
2. - 4. Mittwoch
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Alwine Klook)
Montag und Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054 **Fax:** 02426 / 902659 **E-Mail:** verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf	Frau Schwarz	☎ 02426 / 94090
Kath. Kindertagesstätte St. Medardus	Frau Geuenich	☎ 02426 / 6712
Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111		
Notfall-Chat..unter 25 J. https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25		

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.01.2022.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Pater Günther Kames OMI; Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: kames@oblaten.de; klaus-dieter.wolff@web.de

2022 Jahr der Heiligen Familie

Als Pfarrei St. Josef haben wir uns 2021 besonders mit dem hl. Josef beschäftigt. Aber neben dem Josefsjahr, das offiziell am 8. Dezember 2021 beendet wurde, hatte Papst Franziskus am 19. März 2021 auch das Jahr der Heiligen Familie ausgerufen. Es endet am 26. Juni 2022 mit dem 10. Welttag der Familien in Rom. Grund genug, nun auch die Familie, unsere Familien, als Ganze, in den Blick zu nehmen. Wir alle, oder wenigstens die meisten von uns, wurden in eine Familie hineingeboren. Traditionell machen Vater, Mutter, Kind, oder Kinder, eine Familie aus. Natürlich gibt es mittlerweile auch andere Konstellationen des Familienlebens, die sich neben der traditionellen Form der Familie entwickelt haben und sich entwickeln. Überall da, wo Menschen um das Wohl im Miteinander und das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder ihre ganze Kraft einsetzen, gilt dem unser hoher Respekt und unsere uneingeschränkte Anerkennung und Fürsorge.

In der katholischen Kirche wurde seit dem Mittelalter traditionell der 14. Januar als Gedenktag der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten begangen. Seit der Kalenderreform 1969 wird dieses Fest am Sonntag nach Weihnachten gefeiert. Das war zuletzt der 26. Dezember 2021.

Seit 1993 begehen auch die Vereinten Nationen (UN) an jedem 15. Mai des Jahres einen Tag der Familie. Der Internationale Tag der Familie ist ein Tag zur Bekräftigung der Bedeutung von Familien. „In Deutschland wird die Familie traditionell als eine Grundeinheit zusammenlebender Menschen angesehen, die in einem engen verwandtschaftlichen Verhältnis zueinanderstehen. Eine Familie vermittelt den Nachkommen wichtige Grundbausteine des sozialen Miteinanders. Werte und Normen einer Gesellschaft werden an die neue Generation weitergegeben.“ Das deutsche Grundgesetz stellt die Familie unter besonderen Schutz. Es wird von staatlicher Seite betont, dass die Familie eine wichtige Basis



Foto: G.Kames

für die Gesellschaft darstellt. Die Familie hat neben einer wirtschaftlichen und politischen Funktion auch eine Erholungsfunktion inne. Sie bringt also nicht nur Absicherung und Schutz, sondern erfüllt auch einen emotionalen und ausgleichenden Zweck als Gegenpol zur Arbeitswelt. Der Begriff der Familie hat sich immer wieder verändert. Waren im alten Rom auch Sklaven und sonstige Bedienstete ein fester Bestandteil der „Familia“, so war der Begriff im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts sehr eng gefasst und beschränkte sich auf verheiratete, heterosexuelle Paare mit leiblichen, ehelichen Kindern. Heute ist das Konzept der Familie dynamisch.

Das Jahr der Familie „Amoris Laetitia“, das Papst Franziskus ausgerufen hat möchte die Ansätze seines gleichnamigen Dokumentes von 2016 vertiefen, um Paare und Familien auf ihrem Weg zu begleiten, so dass sie zu einem Sauerteig einer neuen Menschlichkeit und einer konkreten und universalen Solidarität werden. Der Papst weist dabei auf die besondere Bedeutung der Familie Jesu hin: „In Nachahmung der Heiligen Familie sind wir gerufen, den erzieherischen Wert der Familie wiederzuentdecken: Sie muss auf die Liebe gegründet sein, die die Beziehungen immer wieder erneuert und Horizonte der Hoffnung erschließt.“ Der Papst selbst hatte in „Amoris laetitia“ auf die Bedeutung hingewiesen, die das der Familie gewidmete Dokument im Kontext der Barmherzigkeit einnimmt: „An erster Stelle, weil ich das Schreiben als einen Vorschlag für die christlichen Familien verstehe, der sie anregen soll, die Gaben der Ehe und der Familie zu würdigen und eine starke und uneingeschränkte Liebe zu Werten wie Großherzigkeit, Verbindlichkeit, Treue oder Geduld zu pflegen. An zweiter Stelle, weil es alle ermutigen soll, dort selbst Zeichen der Barmherzigkeit und der Nähe zu sein, wo das Familienleben sich nicht vollkommen verwirklicht oder sich nicht in Frieden und Freude entfaltet.“

Es ist die heilige Familie von Nazareth, die Franziskus mit all ihren Mühen des täglichen Lebens als leuchtendes Beispiel und Darstellung auch der Familien von heute sieht. „Die Heilige Familie musste sich konkreten Problemen stellen wie alle anderen Familien, wie viele unserer Brüder und Schwestern Migranten, die auch heute noch aufgrund von Not und Hunger gezwungen sind, ihr Leben zu riskieren“, betont Franziskus.

In den kommenden Pfarrbriefen bis Juni möchten wir Ihnen gerne noch einige Aspekte des Schreibens des Papstes mit an die Hand geben.

**Ihnen allen wünschen wir ein
gesegnetes und erfüllendes Jahr des Herrn 2022.**

P. Günther Kames OMI

Gebet zur Heiligen Familie

Jesus, Maria und Josef,
in euch betrachten wir
den Glanz der wahren Liebe,
an euch wenden wir uns voll Vertrauen.

Heilige Familie von Nazareth,
mache auch unsere Familien
zu Orten innigen Miteinanders
und zu Gemeinschaften des Gebetes,
zu echten Schulen des Evangeliums
und zu kleinen Hauskirchen.

Heilige Familie von Nazareth,
nie mehr gebe es in unseren Familien
Gewalt, Halsstarrigkeit und Spaltung;
wer Verletzung erfahren
oder Anstoß nehmen musste,
finde bald Trost und Heilung.

Heilige Familie von Nazareth,
lass allen bewusst werden,
wie heilig und unantastbar die Familie ist
und welche Schönheit sie besitzt im Plan Gottes.
Jesus, Maria und Josef,
hört und erhört unser Flehen.

Amen.

Foto: Michael Tillmann

*Vom 18. bis 25. Januar feiern wir die Gebets-
woche für die Einheit der Christen. Im Jahr
2022 ist sie von Christen aus dem Nahen Os-
ten gestaltet worden. Ihr Motto lautet: „Wir
haben seinen Stern im Osten gesehen und
sind gekommen, ihn anzubeten (Matthäus
2,2).“ Für viele Christen des Ostens ist das äl-
tere Fest der Erscheinung des Herrn das wich-
tigste Fest, an dem Gottes Heil den Völkern in
Bethlehem und am Jordan offenbart wird.*



Vergesst nicht!

Seit 1996 ist der 27. Januar der bundesweite Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog sagte in der Proklamation des Tages: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“ Das Datum des Tages verbindet den Gedenktag mit dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945, wobei es ein Gedenktag aller Opfer des Nationalsozialismus ist. Das machte Bundestagspräsident Norbert Lammert in seiner Rede am 27. Januar 2015 deutlich: „Wir gedenken der Entrechteten, Gequälten und Ermordeten: der europäischen Juden, der Sinti und Roma, der Zeugen Jehovas, der Millionen verschleppter Slawen, der ... Zwangsarbeiter, der Homosexuellen, der politischen Gefangenen, der Kranken und Behinderten, all derer, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt hatte. Wir erinnern ... auch an diejenigen, die mutig Widerstand leisteten oder anderen Schutz und Hilfe gewährten.“

Je größer der zeitliche Abstand zu den Verbrechen des Nationalsozialismus ist,



desto wichtiger ist die Erinnerung. Weil es schon heute eine erschreckende Unkenntnis gibt. Und das Empfinden für das, was Menschen damals Menschen angetan haben, schwindet. Daraus entstehen Gleichgültigkeit, aber auch neuer Hass. Natürlich ist Erinnerung schmerzhaft; ein wenig vergleichbar der Rose, wie sie auf einem Foto verwoben ist mit einem Stacheldraht, aufgenommen vor dem Hintergrund des Konzentrationslagers Auschwitz. Die Rose trägt Dornen, die schmerzhaft sein können wie die Erinnerung, doch nur aus einer ehrlichen Erinnerung heraus kann ein neues friedliches Miteinander erblühen.

„Krippentag“ in der GdG Nörvenich-Vettweiß am Sonntag, 2. Januar

Der GdG-Rat der GdG Nörvenich-Vettweiß, der Pfarrei-Rat der Pfarre St. Josef, Nörvenich und der Pfarrei-Rat der Pfarre St. Marien, Vettweiß haben sich darauf verständigt, dass **am Sonntag, 2. Januar 2022**, in der gesamten GdG Nörvenich-Vettweiß ein gemeinsamer Krippentag durchgeführt werden soll. An diesem Sonntag sollen möglichst alle Kirchen **von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet sein, damit die Krippen betrachtet und die dann geöffneten Kirchen besucht werden können. In diesem Zeitraum sind Mitglieder des örtlichen Krippenteams bzw. der jeweiligen Gemeinde in der Kirche. **Für den Krippentag gilt die 2G-Regel.** Änderungen auf Grund der aktuellen Corona-Situation ausdrücklich vorbehalten.

In den Gemeinden Dorweiler und Poll bleiben die Kapellen am Krippentag geschlossen. In Poll kann die Kapelle allerdings in Absprache mit der Küsterin, Frau Mertgens, auch zu anderen Zeiten besichtigt werden.

für den GdG-Rat und die Pfarrei-Räte: G. Kraus, Pfr.

Informationen aus dem GdG-Rat Nörvenich-Vettweiß

In der konstituierenden Sitzung wurde Frau Karin Diehl aus Nörvenich-Rath zur Vorsitzenden und Frau Corinna Joist aus Vettweiß-Sievernich zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dem Vorstand des GdG-Rats gehört weiterhin Frau Ursula Belke aus Nörvenich-Binsfeld an. Frau Marie-Luise Schoenen aus Vettweiß-Ginnick wurde in den GdG Rat berufen.

für den GdG-Rat: G. Kraus, Pfr.

Informationen aus dem KGV Nörvenich-Vettweiß

In der konstituierenden Sitzung wurde – wie bisher – Herr Manfred Diehl aus Nörvenich-Rath zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

für den Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß: G. Kraus, Pfr.

Informationen aus dem Kirchenvorstand St. Josef, Nörvenich

In der konstituierenden Sitzung wurden - jeweils wie bisher - Herr Peter von Laufenberg zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Werner Kremer zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

für den Kirchenvorstand: G. Kraus, Pfr.

Tony Schreiber



Manchmal kann der Wein so sehr ausgehen, dass man glaubt, es geht nichts mehr. Keine Perspektive und Hoffnung. Bedrängende Gottverlassenheit. Wenn ich das erlebe, möchte ich Jesus, dem „Verwandlungskünstler“, der Wasser in Wein verwandeln konnte, vertrauen. Dass er mich verwandelt. Dass er mich - wenn der Wein der Freude und der Zuversicht aufgebraucht ist, wenn Todesangst mich plagt und nach mir greift, wenn das Leben leer erscheint - in seine Fülle hinein verwandelt. In die Herrlichkeit seiner Gegenwart, wo die Freude kein Ende hat.

Zu allen Hl. Messen in der Pfarrei St. Josef ist eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 02426/902651) notwendig.

Für die Andachten und Gebetszeiten in Hochkirchen wird um eine vorherige Anmeldung bei Diakon Schlicht (Tel. Nr. 02426 /9595805) gebeten.

Samstag, 01. Januar 2022		
NEUJAHR		
Hochkirchen	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 02. Januar 2022		
2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN		
Eschweiler ü.F.	09.00h	Hl. Messe
Nörvenich	10.30h	Hl. Messe
St. Josef	14.00-17.00h	Krippentag in der GdG Nörvenich-Vettweiß – Es gilt hierfür die 2G-Regel
Hochkirchen	12.00h-17.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
Hochkirchen	17.00h	Andacht
MITTWOCH	05.01.	
Binsfeld	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	07.01.	
Wissersheim	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	08.01.	
Rath	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 09. Januar 2022		
TAUFE DES HERRN		
Frauwüllesheim	09.00h	Hl. Messe
Nörvenich	10.30h	Hl. Messe
Hochkirchen	12.00h-16.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
MONTAG	10.01.	
Dorweiler	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	12.01.	
Binsfeld	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	14.01.	
Wissersheim	18.30h	Hl. Messe

SAMSTAG	15.01.	
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 16. Januar 2022		
2. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h-17.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
MONTAG	17.01.	
<i>Alt-Oberbolheim</i>	17.00h	Andacht in der Antoniuskapelle
MITTWOCH	19.01.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	21.01.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	22.01.	
<i>Rath</i>	15.30h	Taufe
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 23. Januar 2022		
3. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h-17.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Andacht
MITTWOCH	26.01.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	28.01.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	29.01.	
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 30. Januar 2022		
4. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h-17.00h	Offene Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet-
MONTAG	31.01.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	02.02.	Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe mit Spendung des Blasiussegens
DONNERSTAG	03.02.	Hl. Blasius
<i>Nörvenich</i>	18.30h	Hl. Messe mit Spendung des Blasiussegens

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Ferdinand Wallraff
Christel Ptach
Reinhold Heinrich Schaper
Hans Peter Malmen

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes. (Philipper 13,20)

Tiki Küstenmacher

Die Krüge, die den kostbaren Wein bargen, erzählen davon, was wir sind: Gefäße für das Heilige. In uns hinein legt Gott sein kostbares Evangelium, damit wir es durch die Welt transportieren und aus-schenken. Ich bin ein Krug, ein Lebenskrug, hoffentlich vom Geist er-füllt, empfangsbereit und wach genug, um ihn auszuschenken.



***Andacht mit sakramentalen Segen
in der Kirche St. Viktor, Hochkirchen***

Sonntags 17:00 Uhr

***2. Januar 2022
und
23. Januar 2022***

Bitte beachten sie die aktuelle Gottesdienstordnung.

**Sie sind herzlich eingeladen gemeinsam mit
Diakon Martin Schlicht zu beten.**

Anmeldung: Büro des Diakons 02426-9595805
martin.schlicht@bistum-aachen.de

Für Besucherinnen und Besucher der Andacht gelten die aktuellen Hygieneregeln.

***Abstandsregel
Händedesinfektion und keine Berührungen
Medizinische Mund- und Nasenbedeckung oder FFP2 Masken***

Die Teilnehmerzahl wird auf höchstens 40 beschränkt.

Spontane Besucher der Andacht tragen sich bitte in die ausliegende Teilnehmerliste ein. Sollten mehr als 40 Teilnehmer/innen anwesend gemeldet sein, bitten wir Sie herzlichst sich beim nächsten mal frühzeitig anzumelden.

Die Höchstgrenze an Besuchern dürfen wir zurzeit nicht überschreiten.

Den Hinweisen der freiwilligen Ordnungskräften der Pfarre St. Josef sind höflich Folge zu leisten.

Ihr Diakon Martin Schlicht

Hoffnung

aus der wir leben

Ewiges Leben –

Verwandlung von Zeit in Ewigkeit

Das Apostolische Glaubensbekenntnis bezeichnet die Vollendung als „Ewiges Leben“. Diese Vorstellung ist in der Sprache des Glaubens fest verankert – und bedarf, auch wenn sie aus Kirchenliedern, der Liturgie und aus Gebeten vertraut ist, der anschaulichen Füllung, damit sie tragende Hoffnung sein kann.

„Ewigkeit“ stellt man sich unmittelbar als endlos verlängerte Zeit vor. Doch im streng theologischen Verständnis ist „ewig“ weniger ein Zeit- als ein Qualitätsbegriff. „Ewig“ war ursprünglich ausschließlich eine Auszeichnung Gottes. In diesem Sinne meint „ewig“ unbegrenzte Fülle, grenzenloses Glück. Damit geht es eigentlich nicht um unendlich ausgedehnte Zeit, sondern um Überlegenheit gegenüber der Zeit, um Überwindung dessen, was wir unter Zeit

verstehen. Christliche Hoffnung richtet sich auf die Verwandlung der Zeit in Ewigkeit, d.h. darauf, dass einmal alle einengenden Begrenzungen fallen werden, dass

wir das Leben und das Glück nicht nur bruchstückhaft, zerstückelt im zeitlichen Nacheinander, sondern in Fülle haben werden. Bei der Vorstellung von Zeit als Ewigkeit geraten wir mit unserer Anschauung in Konflikt, denn unsere Wahrnehmung und unser Denken sind gebunden in den Kategorien von Raum und Zeit. Wenn aber „Ewigkeit“ gerade Nicht-Zeit zum Ausdruck bringen soll, fällt anschauliche Beschreibung schwer.

Der Theologe Franz-Josef Nocke bietet drei Gedanken an, anschaulich zu machen, was Ewigkeit im Sinne christlicher Hoffnung bedeuten könnte:

- Ruhen in einem Glück, das einem nicht mehr genommen werden kann. Das Glück ist grenzenlos, weil es nicht beeinträchtigt wird durch die Angst vor dem Verlust.
- Unendlich wachsende und sich steigernde Bewegung, nicht endende Entdeckungen, Begegnungen, beglückende Überraschungen. Das Glück ist grenzenlos, weil kein Ende dieser Dynamik zu befürchten ist.
- Ewigkeit als Augenblick der Vollendung: Alles im Nacheinander des Lebens je erfahrene oder auch nur ersehnte oder geahnte Glück, gesammelt in dem einen (einzigen) Augenblick, in dem „Moment“, da wir Gott und in ihm den Menschen, der Menschheit, allem zur Ewigkeit bestimmten Leben begegnen. Leben in höchster, absoluter Konzentration. Es geht nicht um zeitliche Dauer, sondern um die Fülle des Augenblicks. Dieses Glück ist grenzenlos, weil nichts fehlt.

Andreas Bolha



Waldemar Krüaer

Sternsingeraktion 2022

Kann man die Welt verändern? Ja klar!

Jede und jeder einzelne kann dazu beitragen, dass unsere Welt besser wird. Und wenn wir uns zusammentun, umso mehr. Ganz besonders beim Sternsingen. Jedes Mal, wenn wir spenden oder unterstützen, dann verändern wir unsere Welt.

Daher wollen wir auch für 2022 die frohe Botschaft, den Segen der Heiligen Nacht, zu möglichst vielen Menschen bringen.

Auch unter Corona-Bedingungen – kreativ und vielfältig.

<https://www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-material/sternsinger-film-unterwegs-fuer-die-sternsinger/>



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
2022 C+M+B+22

Kinderrechtswerk „Die Sternsinger“
Band der Deutschen Katholiken Jugend (DKJG)
www.sternsinger.de

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“ So lautet das Motto der Sternsingeraktion 2022. Die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika steht im Mittelpunkt. Unterstützen Sie die Sternsinger mit Ihrer Spende.

Bei Drucklegung des Pfarrbriefes war es noch nicht abzusehen, welche neuen Corona-Verordnungen für unsere Pfarrei St. Josef bzgl. der Sternsingeraktion greifen werden.

Bitte informieren Sie sich im Pfarrbüro, am Aushang in den Schaukästen oder auf unsere Homepage. Handzettel zur Information werden in den Gottesdiensten ausgelegt.

P. Günther Kames OMI





Freundschaften in der Bibel

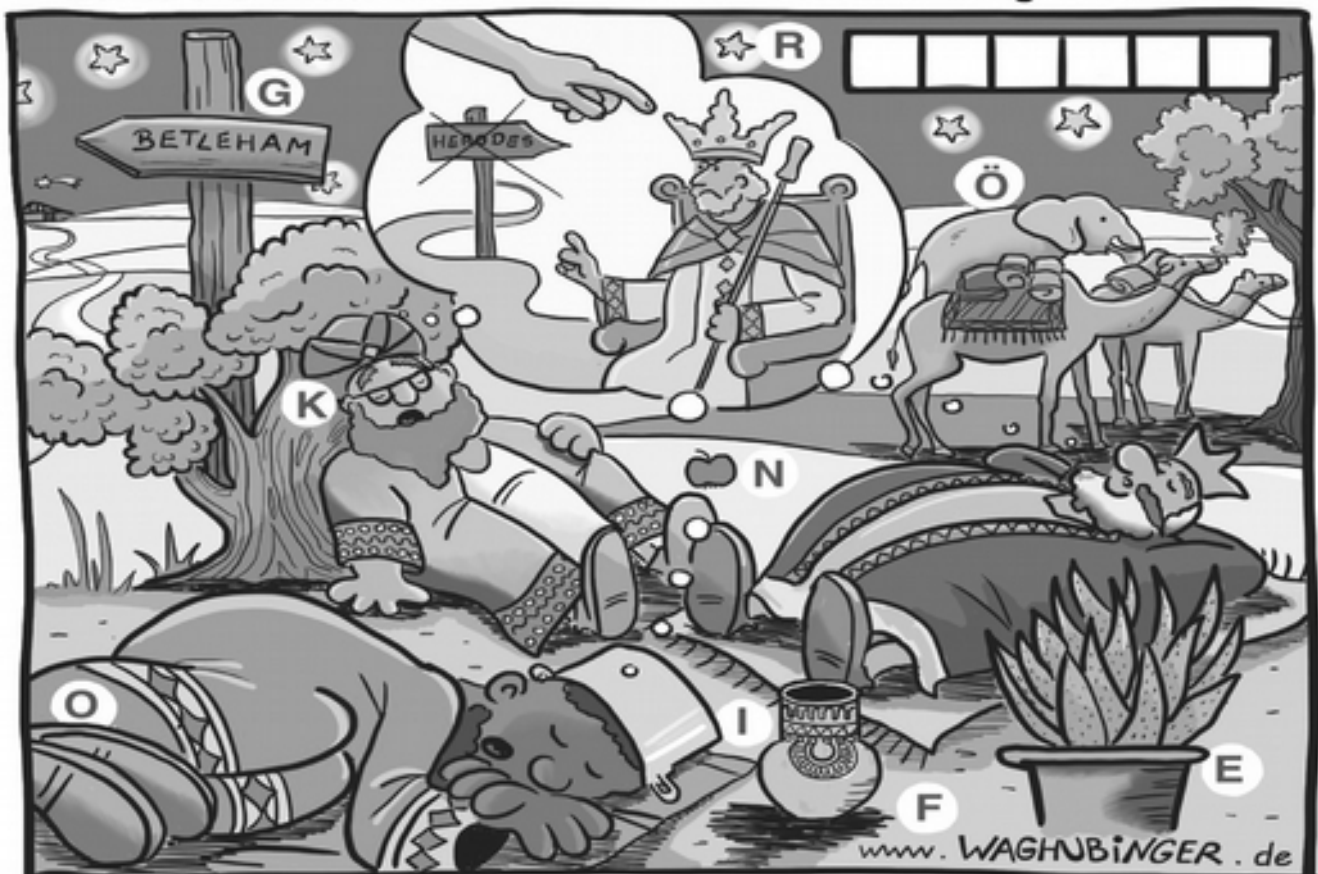
Die Bibel erzählt eine Geschichte von drei Freunden, die gemeinsam auf eine große Reise gingen: die drei Weisen aus dem Morgenland, die wir auch als die heiligen drei Könige kennen. Ob es wirklich drei waren, steht so nicht in der Bibel, doch brachten sie drei Geschenke mit. Sie waren Sternkundige und hatten in ihrem Land einen Stern gesehen, der ihnen die Geburt eines neuen Königs verkündete. Diesen König wollten sie suchen und beschenken. Deshalb machten sie sich auf die Reise und folgten dem

Stern, der ihnen den Weg zeigte. Das war eine weite und auch gefährliche Reise – da ist es gut, dass man nicht alleine unterwegs ist, sondern Freunde mitkommen, auf die man sich verlassen kann. Das ist heute nicht anders. Gemeinsam ist man sicherer. Und sicher erreichten die drei Weisen ihr Ziel und fanden Jesus im Stall in Bethlehem. Sie knieten vor ihm nieder und übergaben ihre Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und danach zogen sie wieder gemeinsam in ihre Heimat zurück.



"Was träumst du?" Träume in der Bibel

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: KÖNIGE

Ein Traum rettet Jesus

In der Weihnachtsgeschichte greift Gott immer wieder durch Träume ein, um das Leben des gerade geborenen Jesus zu retten. Das war bei Josef so, dem er im Traum befahl, vor König Herodes nach Ägypten zu flüchten. Und das war auch so bei den drei Weisen aus dem Morgenland, die wir auch die heiligen drei Könige nennen. Die hatten einen Stern gesehen, der ihnen die Geburt eines neuen Königs verkündete. Sie machten sich auf den Weg, diesen König zu suchen. Weil sie am Schluss der Reise nicht mehr wussten, wohin, gingen sie zum König Herodes nach

Jerusalem. Der bekam einen großen Schrecken, den er war ja der König und wollte es bleiben. Er wollte dem neugeborenen Kind Böses tun. Deshalb bat er die drei Weisen, nach dem Kind zu suchen und ihm dann zu sagen, wo es sei. Er wolle es auch besuchen, sagte er den drei Weisen, doch das war eine Lüge. Die drei Weisen fanden das Kind, doch bevor sie Herodes sagen konnten, wo das Kind sei, warnte Gott sie davor im Traum. Und die drei Weisen gingen nicht zu König Herodes, sondern kehrten auf einem anderen Weg nach Hause zurück.

Betreuerinnen und Betreuer für Ferienprogramm gesucht!



Engagiere dich für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren.

Hast Du Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, bist zwischen 14 und 18 Jahre alt oder ein junger Erwachsener, der mitmachen möchte und suchst einen sinnvollen Ferienjob?

Dann melde Dich bei uns!

Wir, das Team von den Sommerferienspielen und Herbstferienspielen, organisieren ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren im Steinfelderhof in Nörvenich/Hochkirchen oder in Eggersheim. Dafür suchen wir Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für folgende Ferienwochen im Sommer und Herbst 2022:

18. Juli 2022 bis 29. Juli 2022

(4. + 5. Sommerferienwoche, montags bis freitags)

und

04. Oktober 2022 bis 8. Oktober 2022

(1. Herbstferienwoche, Dienstag bis Samstag).

Das sind Deine Aufgaben:

- pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, mit und ohne Unterstützungsbedarf/Beeinträchtigung
- Mitgestaltung der Ferienprojekte im Team.

Das solltest Du mitbringen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Lust zur Zusammenarbeit mit einem Betreuerteam
- Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme an vier Betreuerfortbildungen (Erste Hilfe / Rechte und Pflichten von Betreuern / Prävention sexualisierter Gewalt / Spieleschulung) falls diese noch nicht erfolgt sind.

**Die Betreuerschulungen finden vom 1.4.2022 – 3.4.2022
an einem gemeinsamen Wochenende im Steinfelder Hof statt**

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sende uns bitte eine E-Mail an martin.schlicht@bistum-aachen.de mit dem Betreff „Ferienbetreuung in Nörvenich“: Nenne uns Deinen Namen, Dein Alter, wie wir Dich am besten erreichen können und mögliche Fragen.

Weitere Informationen bekommst Du Anfang Februar bei einem gemeinsamen Treffen. Den genauen Termin geben wir Dir dann bekannt.

Für weitere Fragen kannst Du Dich gerne wenden an:

Frau Gisela Gerdes: Tel.: 02427-948112,

E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de

oder an Herrn Martin Schlicht: Tel. 02426 / 9595805,

E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Wir, Diakon Martin Schlicht vom Bistum Aachen, Pfarre St. Josef Nörvenich und Gisela Gerdes, Gemeindesozialarbeiterin und Dipl. Pädagogin vom Regionalen Caritasverband Düren-Jülich e.V. freuen uns auf Euch.

Thomas Pläßmann



Nur eine erfundene Geschichte?

In dem Kapitel „Der GroBinquisitor“ aus dem Roman „Die Brüder Karamasow“ von Fjodor Dostojewski kommt Jesus ins Sevilla des 16. Jahrhunderts, wo gerade die Inquisition herrscht. Jesus wirkt Wunder und wird deshalb verhaftet. In der Nacht tritt der GroBinquisitor in sein Verlies und beschuldigt Jesus, dass er kein Recht habe, auf die Erde zurückzukommen und „die Ordnung zu stören“, welche die römisch-katholische Kirche in über tausend Jahren errichtet habe. Dafür werde er ihn am nächsten Morgen zum Tode verurteilen. Als Jesus darauf den GroBinquisitor küsst, entlässt dieser ihn mit den Worten: „... komm überhaupt nicht mehr wieder ... niemals, niemals!“

PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten 2022 // Teil 1

Romwallfahrt 2022



Foto: G.Kames

Die GdG Nörvenich/Vettweiß plant für die Zeit vom 15. bis 20. Oktober 2022 eine Flugpilgerreise für 25 Personen nach Rom. Ein ausführliches Programm mit Anmeldemöglichkeit liegt nun in unseren Kirchen aus. P. Kames wird unsere GdG Romreise begleiten.

Wir bitten nun um baldige verbindliche Anmeldung, möglichst bis zum 21. Mai, um die Kosten für Flugtickets möglichst gering zu halten.

Unser Quartier liegt unmittelbar an den Kolonaden des Petersplatzes mit Blick ins Arbeitszimmer des Papstes.

Besser geht es nicht!

PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten 2022 // Teil 2

Geplante Pilgerreise 2022 mit dem BP unter meiner Begleitung

19.02. bis 26.02.2022 – Israel – Auf den Spuren Jesu

21.03. bis 25.03.2022 – Barcelona für Ehrenamtliche

08.05. bis 16.05.2022 - Santiago Pilger Wanderreise

10.07. bis 17.07.2022- Lourdes/Nevers (Flug-Busreise)

06.09. bis 10.09.2022 - Rom mit Familien

17.09. bis 24.09.2022 – Israel – Auf den Spuren Jesu.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.pilgerreisen.de> - Geistliche Begleitung P. Kames

Anmeldung der hier angebotenen Pilgerreisen laufen über:

Bayrisches Pilgerbüro e.V.

Dachauer Straße 9, - 80335 München - Telefon: 089 / 54 58 11 - 0

E-Mail: info@pilgerreisen.de – Web: www.pilgerreisen.de

Zusätzlich mit oneworldtours:

8.08. bis 12.08.2022 – Auf den Spuren der hl. Hildegard

Auskünfte und Anmeldung zur Reise bei:

oneworldtours GmbH & Co. KG

Michael Ziegler

Alfred-Bucherer-Straße 91 / 53115 Bonn

Tel.: 0228 – 25901559 info@oneworldtours.de

Weitere Auskunft für alle Reisen auch bei:

P. Günther Kames OMI

Hirtstraße 3

D-52388 Nörvenich

kames@oblaten.de

fon + 49 (2426) 9540008



KRIPPENTAG 2022

in der GdG Nörvenich-Vettweiß

***!!! Herzliche Einladung
die Krippen in unserer GdG zu betrachten !!!***

Datum: **am Sonntag, 2. Januar 2022,**

Uhrzeit: **von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Ort: **gesamte GdG Nörvenich-Vettweiß** (außer in Poll und Dorweiler)

Besonderheiten:

- **in Binsfeld:** um ca. 16:00 Uhr wird die Gruppe „Regenbogen“ unter der Leitung von Frau Uschi Knoch Taizé-Lieder singen.
- **in Kelz:** ab 16:00 Uhr Weihnachtslieder singen an der Krippe.
- **in Frauwüllesheim:** 14.30-15.30 Uhr weihnachtliche Orgelmusik.

Die aktuellen Corona-Regeln werden eingehalten, **mindestens aber 2G.**

GdG Nörvenich-Vettweiß

Heute bei Dir:

***Jesus Christus im Heiligen Sakrament
Krankenkommunion Zuhause***

***Wir möchten Ihnen gerne Zuhause die Krankenkommunion
anempfehlen und freuen uns Sie aufsuchen zu dürfen.***

Anmeldung:

Diakon Martin Schlicht:

Tel. 02426 – 9595805 oder martin.schlicht@bistum-aachen.de

Oder Sie senden die **Anmeldung zur Krankenkommunion** (hier unten) an
das Pfarrbüro St. Josef, Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich oder werfen es dort ein.

Anmeldung zur Krankenkommunion

Name: _____

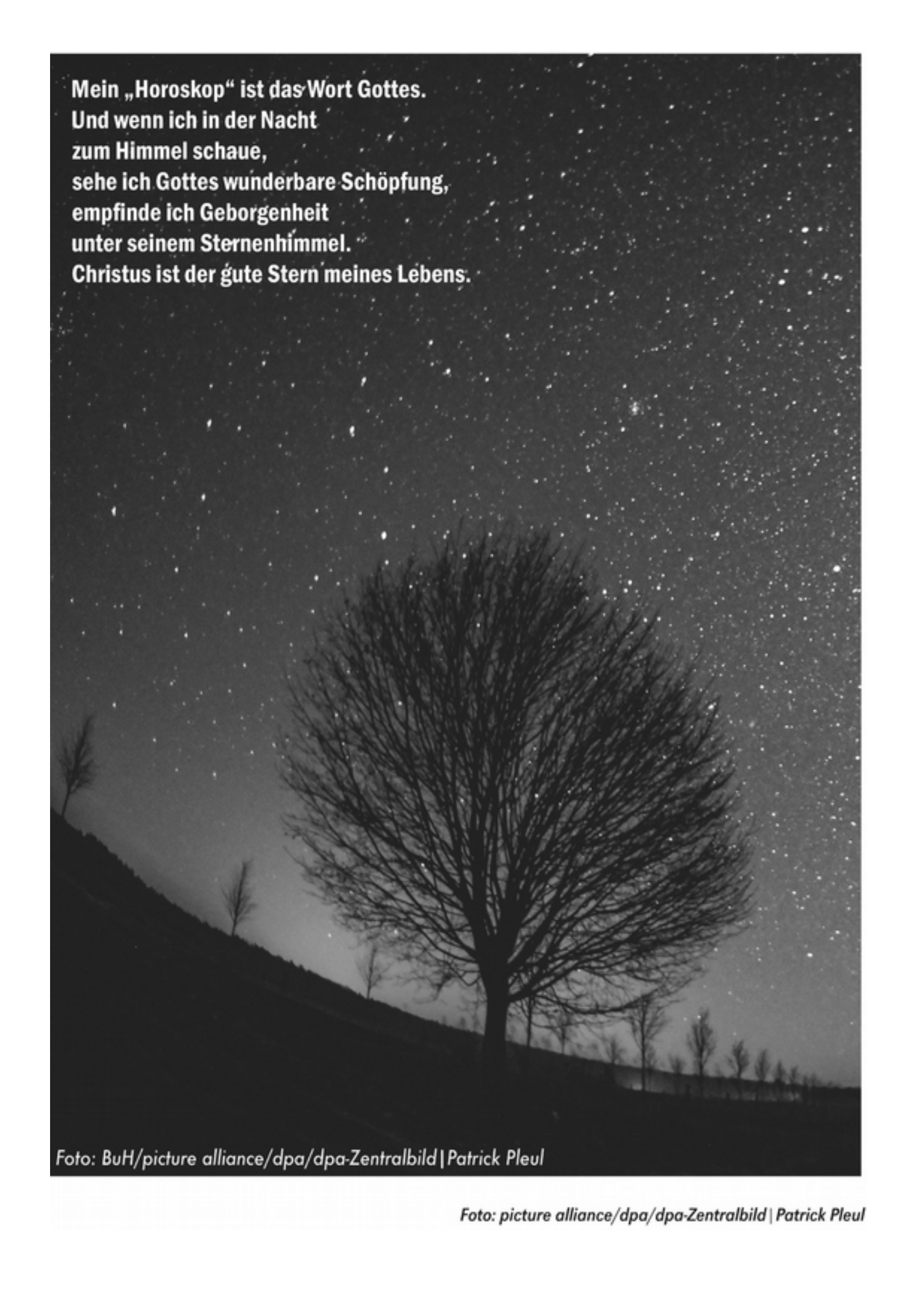
Adresse: _____

Termin: _____ **Telefonnummer:** _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Daten im Pfarrbüro archiviert
werden und an die Kommunionhelfer vor Ort weitergegeben werden dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift

A black and white photograph of a starry night sky. In the foreground, a large, bare tree stands on a dark, silhouetted hill. The sky is filled with numerous stars, creating a sense of vastness and wonder. The text is overlaid in the upper left corner.

**Mein „Horoskop“ ist das Wort Gottes.
Und wenn ich in der Nacht
zum Himmel schaue,
sehe ich Gottes wunderbare Schöpfung,
empfinde ich Geborgenheit
unter seinem Sternenhimmel.
Christus ist der gute Stern meines Lebens.**

Foto: BuH/picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild | Patrick Pleul

Foto: picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild | Patrick Pleul